

Unerwidert

Das Gefühl bei einer unerwiderten Liebe zu zerbrechen

Von JulaShona

Kapitel 17: "The Way to Me"

*You are walking behind me
Lost in some other thought
With a secretly pounding heart
I look at you and keep you in me*

Naruto kannte diesen Text doch irgendwoher. Er musste einen Moment überlegen. Da fiel es ihm direkt wieder ein. Das war das Lied, was ihr damals vom Balkon beinahe weggeflogen war und ihm in die Hände fiel. Es war doch das Lied für Daichi, wie er dachte. Sein Gemüt fiel nach diesem Gedanken direkt in den Keller. Er wird sich das nicht anhören, nein. Das würde er nicht ertragen können. Er musste jetzt sofort diesen Ort verlassen. Soeben wollte er schon den ersten Schritt machen, um das Konzert zu verlassen, doch er wurde von Sakura aufgehalten.

Sie hat ihm mit einer Kopfbewegung angewiesen zur Bühne zu sehen. Er sah sie nur verzweifelt an. Doch Sakura lächelte ihn nur freundlich an und deutete ihm darauf hin, dass er es nicht bereuen würde. Er vertraute ihr, daher blieb er.

*It's probably love- I can't explain it any other way
As we're walking together on this road,
In order for it to not end as just a memory,
I will watch over you just like I did today*

Was als nächstes zu sehen war, versetzte jeden Anwesenden ins Staunen. Doch am meisten traf es den Uzumaki. Sein Herz fing an wie wild zu schlagen. Ihm wurde heiß und kalt zugleich. Soeben erschien auf der Bühne der Augenblick, an dem er Hinata damals nach langer Zeit zum ersten Mal wiedergesehen hatte. Als wäre es eine Erinnerung gewesen, die man sehen konnte. Kam sie von ihr selbst?

*I should've saved the words of "I love you"
Because now, I don't know how to express my heart
Even if everything else changes
With this heart, I will love you*

Alle sahen den Moment, an dem die Hyûga vor Pain ihr Geständnis machte und direkt danach der Moment am Balkon, als er versucht hatte sie dort zu küssen, es aber dann

doch nicht getan hatte.

*"Did you hesitate to accept me?
Are you still suffering
because of the person who left you?
Don't try so hard to forget him
Because I will wait until you do"*

Auch der Augenblick, wie sie gemeinsam im Park waren und Hinata ein neues Lied ihm vorsang, wurde eingeblendet.

Alle waren hin und weg. Jeder konnte spüren, welche Bedeutung jedes einzelne Wort in ihrem Lied hatte. Manche wussten eins und eins zusammen zu zählen, andere dachten aber auch nur, dass es nur zum Zweck der Show dargestellt wurde. Aber die Mehrheit war sich sicher. Die Gerüchte waren mit Sicherheit keine.

*I should've saved the words of "I love you"
Because now, I don't know how to express my heart
Even if everything else changes
With this heart, I will love you*

*If you have tears remaining
Cry them all out
So that under this good sky, only us two will remain*

*Can you love me
As much as I approached you?
Now please come to me
With your heart leaning on me
Even if it isn't love, it's alright
Because I can still see you
It's alright, because I will still love you*

Mit großem Applaus wurde das Lied gefeiert. Doch wenige Sekunden später ertönte eine neue Melodie. Endlich wurde dann das Licht auf der Bühne wieder eingeschaltet und man konnte sofort die Hyûga auf der Bühne sehen in ihrem weißen Kleid mit einer Vokuhila-Schleppe. Sie war jedoch nicht allein. Eine Gruppe Tänzer stand direkt in ihrer Nähe, die alle schwarz gekleidet waren.

*I've never been so caught up
Still so into us
I never thought I'd be here
Should've turned to dust
Ooh, let's be honest, baby
This is so unusual
Ooh, and I'm not tempted, baby
Even if they're beautiful
I used to be cautious
A little too reckless
Now all my emotions*

Are all cause of you

Plötzlich wurde das Licht wieder abgeschaltet und Schwarzlicht wurde stattdessen eingeschaltet. Die Tänzer leuchteten nun in den buntesten Farben, wo Hinata hingegen komplett weiß war.

*I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
I ain't ever thought of going nowhere
I don't even see it down the road
Cause we're collectin' moments
Tattoos on my mind
I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
Not even sometimes*

Auf dem großen Bildschirm wurde die ganze Zeit eine Nahaufnahme der Hyûga dargestellt, sodass auch die hinterste Reihe das Geschehen auf der Bühne mitverfolgen konnte. Elegant tanzte sie mit den Tänzern und wurde hin und wieder in einen Paartanz mit einen der Tänzer verwickelt.

*Ooh, let's be honest, baby
This is so unusual
Ooh, I'm not tempted, baby
Even if they're beautiful
It used to be easy
For someone to steal me
Now all my emotions
Are all cause of you, boy*

*I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
I ain't ever thought of going nowhere
I don't even see it down the road
Cause we're collectin' moments
Tattoos on my mind
I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
Not even sometimes, babe*

Naruto hatte das Gefühl, als würde jeden Moment sein Herz aus seiner Brust herauspringen. Seine Vorstellungen reichten nicht, um einen glücklicheren Tag finden zu können, wie diesen hier. Er hoffte nicht zu träumen. Wenn doch, dann würde er am liebsten nie wieder aufwachen wollen. Das Gefühl, dass seine Gefühle erwiderte wurden war, als würde Weihnachten, Ostern, Geburtstag und Silvester gleichzeitig stattfinden. Es war einfach ein unglaubliches Gefühl. Als könnte man vor Freude regelrecht platzen, weil man nicht mehr wusste wohin mit all den Gefühlen.

I don't know, I don't know, I don't know

*Why it never worked, but it's going to now
You don't know, you don't know, you don't know
What it does to me when I feel you around
Is it love? Is it lust? Is it fear?
But it's hard to breathe when you're touching me
Hard to breathe when you're kissing me
Hard to breathe when you're not here*

*I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
I ain't ever thought of going nowhere
I don't even see it down the road
Cause we're collectin' moments
Tattoos on my mind
I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go
Not even sometimes*

*Cause we're collectin' moments
Tattoos on my mind
I ain't even think of leaving sometimes
I ain't even think of letting go (no way)
Not even sometimes*

*Not even sometimes
Not even sometimes
Not even sometimes
Not even sometimes*

„Naruto?“, hörte man plötzlich hinter ihm eine bekannte Stimme sagen. Der Uzumaki wurde aus seinen Gedanken gerissen und drehte sich um, dabei erblickte er Kakashi.

„Ich muss mit dir reden. Shikamaru hat mir berichtet erstattet.“, meinte dieser und bedeutete ihn, dass sie an einen ruhigeren Ort gehen sollten.

Ungerne wollte er jetzt gehen, während er den besten Augenblick seines Lebens soeben erleben durfte, aber seine Pflichten waren im Moment wichtiger, da es sich um mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um Hinatas Entführer handelte.

Nach knapp einer Stunde befanden sich die Ehrengäste und alle Freunde von Hinata bei der Aftershowparty.

Hinata war kein Mensch für Afterpartys, aber da es sich um ihr eigenes Konzert handelte, durfte sie einfach nicht fehlen. Das redete Misaki ihr jeden Falls ins Gewissen. Als Gastgeschenk erhielten alle ein Exemplar des neuesten Albums von ihr, worauf sie besonders stolz war. Sie hatte das Gefühl sich selbst und ihre Musik damit gefunden zu haben.

„Offensichtlicher konntest du es nicht machen.“, hörte Hinata hinter sich Sakura sagen.

„Sakura.“, lächelte sie ihre Freundin an.

„Mir scheint, als wäre alles wie geplant gelaufen.“, grinste die Rosahaarige.

„Nicht wirklich. Die Tatsache, dass ich verspätet kam, hat den Zeitplan völlig aus der Bahn geworfen.“, erklärte Hinata mit einem genervten Seufzer. Sie mochte unvorhergesehen Dinge nicht, aber das war wohl nicht zu verhindern.

„Ich rede nicht vom Konzert, Hinata.“

Hinata sah sie im ersten Moment verwirrt an, doch ihr fiel dann direkt wieder die Unterhaltung vor wenigen Wochen ein.

„Achso!“, Hinata sah in die Menschenmenge.

Einige hielten Unterhaltungen andere tanzten sogar mit einem Partner zur Musik aus dem neuen Album.

„Für mich war der Weg das Ziel, nicht das Ergebnis. Meine Musik hat die Menschen erreicht und zusammengeführt. Mehr wollte ich nicht.“, erklärte sie.

„Wäre es aber nicht viel schöner, wenn es auch denjenigen erreicht für den sie auch bestimmt ist?“, stellte Sakura eine berechtigte Gegenfrage. Sie wollte nicht glauben, dass Hinata sich nicht wenigstens wünschte, dass Naruto etwas drauf erwidern würde. Dafür war viel zu viel Zeit, Arbeit und Liebe in dieses Projekt gesteckt worden. Er musste einfach eine Antwort darauf geben. Sie konnte in seinen Augen sehen, dass er sehr wohl verstanden hatte, worum es heute ging.

„Hinata! Komm mal her!“, hörte Hinata Misaki rufen.

„Ich komme gleich wieder.“, sagte Hinata zu Sakura und verschwand in der Menschenmenge.

Plötzlich bewegten sich die Menschen um sie herum, als würden sie ihr Platz machen. Irritiert, über dieses plötzliche Verhalten, blieb die Hyûga stehen, in der Hoffnung, dass ihr gleich nichts Unerwartetes passieren würde.

How do I make the phone ring? Why do I even care?

How are you all around me when you're not really there?

When you're not really there

Als alle zur Seite gegangen waren sah die Hyûga zur Richtung, wo nun ein Weg frei lag. Ihre Augen weiteten sich, als sie erkannte, wer soeben auf sie gezielt zuing. Ihr Atem stockte. Auf diesen Moment war sie ausnahmsweise am wenigsten vorbereitet, geschweige hat sie etwas erwartet nachdem sie öffentlich ihre Gefühle kundgab.

How do I feel you on me when you're not on my skin?

Why do you say you want me then tell me you're not coming in?

Oh yeah, baby, just come on in

Naruto lief so schnell er konnte zur Halle, in der die Aftershowparty stattfand. Er wollte keine Zeit mehr verlieren. Er hat zu lange gebraucht und sie warten lassen. Das konnte er sich nicht mehr erlauben. Ein solches Geschenk, konnte er nicht einfach so aus den Händen verlieren, wie damals. Er hat sich geschworen, sie nie wieder loszulassen.

Er befand sich nun am Gebäude und ging direkt hinein. Mit seinen Chakraspürsensoren ging er gezielt dorthin, wo er ihr Chakra wahrnahm. Als die Menschen merkten, dass er achtlos an ihnen vorbeigehen wollte, machten sie ihm sofort den Weg frei. Keiner von ihnen wollte sich gerade gerne mit dem Helden Konohas anlegen, während er so ehrgeizig ein Ziel anstrebte.

Er war felsenfest sicher, dass er es jetzt durchziehen wird. Dieses Mal würde er sich nicht zurückhalten. Nicht eine Sekunde würde er zögern.

*'Cause every time I'm with you, I go into a zone
And I remember all the places you wanna go
Take me all the way
Ain't nobody gonna touch it, touch it, touch it*

Hinata wusste nicht, was sie nun tun sollte. Sollte sie einfach stehen bleiben? Oder sollte sie doch lieber weglaufen? Weglaufen war keine Option mehr. Das hat sie jahrelang schon getan. Als sie feststellte, wie schnell und entschlossen er auf sie zugeht hatte sie gar keine Zeit nach einer weiteren Option zu suchen. Sie hatte das Gefühl, als wäre der Weg unendlich lang, den er zurücklegen musste, da es ihr zeitlich wie in Zeitlupe vorkam.

Kaum nahm sie ihn vor sich wahr, schon ergriff Naruto sie an der Taille und ihren Nacken und verwickelte sie, ohne zu Fragen, in einen langersehnten Kuss, der vor Jahren hätte passieren sollen.

*'Cause every time I see you, I don't wanna behave
I'm tired of being patient, so, let's pick up the pace
Take me all the way
Ain't nobody gonna touch it, touch it, touch it*

*How do you know I'm breathing, when I'm holding my breath?
Why don't we face the danger just for the night and forget?
Baby, let's just forget*

Beide hatten das Gefühl, als wäre die Zeit stehen geblieben. Als würde es nur noch sie beide geben und niemand sonst.

Ein riesiges Feuerwerk der Gefühle explodierte. Gefühle, die ewig drauf gewartet hatten erwidert zu werden, ließen endlich ihren freien Lauf.

Hinata glaubte in einem Traum gefangen zu sein. So oft hatte sie diesen Traum, doch jetzt, wo er Real wurde, war er so viel traumhafter, als sie es sich hätte jemals vorstellen können. Wolke Sieben war da hingegen ein Spaziergang. Das hier war so viel mehr. So viel, dass sie es kaum aushalten konnte. Sein Geruch, der noch zusätzlich ihre Sinne benebelte half wenig, die Kontrolle über ihre Gefühle wieder zu erlangen. Ihre Knie wurden weich. Um einen Sturz zu verhindern warf sie ihre Arme um seinen Nacken und hielt sich an ihm fest.

Der Uzumaki überwand die letzten Millimeter zwischen ihnen, indem er sie näher an sich heran presste als sie ihre Arme um seinen Nacken gelegte hatte. Die vielen Momente, in denen er versuchte, sie zu küssen passierten Review in seinem Kopf. So oft hätte er es tun können, hat es aber letztendlich nicht getan. Er bereute jeden einzelnen versäumten Versuch. Das Gefühl, welches sie ihm in diesem Kuss gab, war unbeschreiblich. Keine 1000 Wörter konnten es angemessen beschreiben. Sie gab ihm so viel. Viel mehr als er überhaupt von ihr verdient hatte. Er wollte ihr zweifelsohne dasselbe zurückgeben. Er war so verzweifelt, wie er seine Gefühle am meisten ausdrücken konnte. Er wollte ihr so viel mehr geben als nur das.

In der nächsten Sekunde bewegte er fordernd seine Lippen gegen ihre und entfachte eine Leidenschaft, die er noch nie zuvor gespürt hatte.

*Remind me why we're taking a break
It's obviously insane
'Cause we both know what we want
So why don't we fall in love?
Baby, let's be in love*

*'Cause every time I'm with you, I go into a zone
And I'll remember all the places you wanna go
Take me all the way
No, ain't nobody gonna touch it, touch it, touch it (ain't nobody gonna)*

*'Cause every time I see you, I don't wanna behave, behave
I'm tired of being patient so let's pick up the pace
Take me all the way
Ain't nobody gonna touch it, touch it, touch it*

Baby, ain't nobody gonna...

Als ihnen bewusst wurde, dass sie doch nicht ganz allein in diesem Raum waren löste sich der Uzumaki von ihr und schnappte sich ihre Hand bevor er mit ihr sofort das Gebäude verließ.

„Wie romantisch!“, rief Ino wie ein Fangirl hinterher, als sie sich zu Sakura gesellte und alles aus nächster Nähe beobachten konnte.

„Ich bin so neidisch!“, fügte die Blondine noch hinzu.

„Stehst du jetzt auch auf Naruto?“, fragte Sakura mit einer gehobenen Augenbraue.

„Um Himmelswillen, nein! Aber das sah einfach nur aus wie im Film.“, meinte Ino verträumt.

Sakura schmunzelte nur. */Niemand hat es mehr verdient als Hinata./*, dachte sie sich nur.

Flashback

„Also...“, begann die Hyûga die Unterhaltung.

Sakura wartete erwartungsvoll, doch ihre Ungeduld tolerierte in diesem Moment kein zögern.

„Jetzt spuck's schon aus!“

„Chill! Ich muss erst mal die richtigen Worte finden! Mach nicht so ein Druck! Dadurch wird es auch nicht besser. Ich habe bisher mit niemanden darüber geredet.“, erklärte Hinata etwas verzweifelt. Sie wusste nicht, welche Worte sie fassen sollte. Es war für sie ein äußerst persönliches Thema.

Einmal atmete sie tief ein und auf und fand den Mut, um ihrer Freundin von ihren Gefühlen zu erzählen und wie die Dinge nun um sie standen.

„Ich liebe Naruto. Das war so und ist heute noch so.“

Sakura verstand nicht ganz wohin dieses Gespräch führen sollte, auch wenn es klar und deutlich formuliert war, was Sache war.

„Ich verstehe nicht ganz. Ich bin irgendwie erleichtert, dass es so ist. Aber weshalb bist du dann gegangen? Man hat in diesen fünf Jahren nichts von dir gehört. Deiner Karriere wegen war es sicher nicht.“

„Da hast du Recht. Ich war an einem Punkt, an dem ich nicht mehr wusste, wie ich mit all den Dingen umgehen sollte. Die Tatsache, dass mich es belastet hatte, dass Naruto eine andere hatte und ständig meine Unterstützung erwartete hatte, hat mich in einen Teufelskreis getrieben, aus dem ich nicht mehr raus konnte. Ich war ganz durcheinander und wusste nicht mehr, was ich tun sollte. Ich gebe zu ich habe wirklich darüber nachgedacht, ihn zu vergessen, weil alles dann so viel einfacher gewesen wäre. Als ich wirklich Versucht war dies zu tun, war ich nur noch verzweifelter, weil ich nicht mehr wusste, wer ich war. Ich konnte diese Leere nicht ertragen und versuchte es so wieder irgendwie anders zu füllen. Man erkennt erst, was man hatte, wenn man es verloren hat. Das wurde mir direkt klar. Mir wurde klar, dass er einfach ein Teil von mir war. Ich habe die letzten Jahre damit verbracht, mich mit den Gedanken anzufreunden, dass er eine andere hat und meine Gefühle im Bezug darauf im Zaum zu halten. Nicht nur für ihn, sondern auch meinetwillen, für den Fall, dass ich zurückkehre und er immer noch eine andere hat.“

„Aber so ist es nicht gekommen. Er ist Single, seit fünf Jahren. Er hat in dieser Zeit auf keine andere an sich herangelassen, geschweige hatte er Interesse an einer anderen gehabt. Warum sagst du ihm nicht einfach die Wahrheit? Das sieht doch ein Blinder, dass da mehr zwischen euch ist.“

„Ich will mich nicht auf dünnes Eis begeben. Er muss mir zeigen, dass er mehr als will, sonst laufe ich Gefahr, dass es nur Mitleid ist.“

„Ist Diachi deswegen hier?“, fragte Sakura neugierig. Plante Hinata etwas, um Naruto aus der Reserve zu locken?

Hinata kicherte verlegen. „Das ist eine andere Geschichte.“

„Ich habe Zeit.“, antwortete die Rosahaarige nur und verschränkte mit einem Grinsen die Arme vor ihrer Brust. Jetzt wurde es Interessant.

Flashback Ende

So selbstlos die Hyûga auch war, ihre eigenen Gefühle hinten anstellen zu lassen, so hatte sie doch das große Glück, dass der Uzumaki doch nicht so dumm war, wie Sakura damals dachte. Sie hat sich so viele Mühe gegeben mit dem schlimmsten zurecht zu kommen, und jetzt kommt es doch ganz anders. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass Hinata die letzten fünf Jahre damit verbracht hat zu glauben, dass Naruto glücklich mit einer Familie war. Wie sie sich wohl gefühlt hatte, als sie erfuhr, dass es doch ganz anders aussah? Das hat sie Hinata natürlich nicht gefragt, aber sie konnte es sich denken. Sie freute sich für ihre Freunde, dass sie sich *endlich* gefunden haben. Sie wüsste niemanden, der es mehr verdient hatte. Sie haben lange genug warten und leiden müssen.

Draußen vor dem Gebäude standen sie auf der Straße, die nur von den Straßenlaternen beleuchtet wurde.

Keiner sagte ein Wort. Man konnten ihnen ansehen, dass sie den Moment von vorhin erst registrieren mussten. Doch als der Blondschoopf spürte, wie die Hyûga seine Hand fester ergriff, als würde sie Angst haben, dass er im nächsten Moment weglaufen wollte, ergriff er zuerst das Wort.

„Warum ich?“, fragt er verständnislos. Er verstand wirklich nicht, wie ihm ein solches Glück zuteile wurde, so sehr von einer solch wundervollen Person geliebt zu werden. Er mag zwar der große Held dieser Welt sein, aber sie liebte ihn bevor er das wurde. Das allein war ein Wunder. Niemand hat ihn angesehen, jeder hat ihn verachten, nur

sie nicht. Sie hat viel mehr in ihn gesehen, und das hat sich irgendwann auch gezeigt. Er konnte es einfach nicht fassen, dass es so jemanden für ihn gab.
„Ich hab's dir schon einmal gesagt. Ich kann's dir aber gerne noch einmal sagen.“